

VIELE SIND WIR

– Ein partizipatives Vidoclip-Projekt mit dem Mädchenhaus Zürich

Zusammen mit ihren Koautorinnen, den jungen Frauen des Mädchenhauses, haben die Filmemacherin **Heta Multanen** und die Tänzerin und Choreografin **Salome Schneebeli** das Script für einen Video-Clip für das Mädchenhaus Zürich geschrieben. **Die Protagonistin des Films geht ihren eigenwilligen Weg aus Enge und Not hin zu Kraft und Freiheit. Selina Schönholzers Musik sorgt für Drive und Energie. Der Film möchten Mädchen und junge Frauen, die Gewalterfahrungen machen ermutigen, ihr Leben in die Hand und Hilfe in Anspruch zu nehmen.**

So hat alles angefangen: Ornella Groebli, die Artdirektorin des Mädchenhauses sucht zeitgemässe Möglichkeiten, mehr junge Frauen darüber zu informieren, wo sie bei Gewalterfahrungen Zuflucht finden. Mit der Tänzerin, Choreografin und Regisseurin Salome Schneebeli und der Filmemacherin Heta Multanen plant sie einen Imagefilm zu drehen. Dabei entsteht, zusammen mit **Barbara Ellenberger**, Intendantin und Organisations-Coach, die Idee, den künstlerischen Entstehungs-Prozess des Projektes als Ressource zur Entwicklung der Mädchenhaus-Organisation und zum „empowerment“ der jungen Frauen einzusetzen. Der Vorstand des Mädchenhauses begrüsst die kraftvolle Initiative. Vorstand, Leitung, Team und die jungen Frauen waren immer wieder Teil der Kreation und gewinnen in diesem Kontext neue Perspektiven auf ihr Sein und Handeln.

KURZBESCHREIBUNG ZUR ENTSTEHUNG UND DES PROZESSES VON «VIELE SIND WIR»

Da ist eine soziale Organisation mit dem Ziel, Mädchen und junge Frauen in Not zu unterstützen. Sie sucht neue ressourcenorientierte Kommunikationsstrategien nach aussen. Da ist ein Kunstprojekt, das mit junger Ästhetik über zeitgemässe Kanäle kraftvoll und selbstbewusst die Botschaft dieser Organisation in die Öffentlichkeit trägt. Und da ist darüber hinaus das komplexe Ineinandergreifen von künstlerischem Prozess und Alltag der Organisation.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG DURCH IMPLEMENTIERUNG EINES KÜNSTLERISCHEN PROZESSES ...

Entlang des künstlerischen Prozesses, der ressourcenorientiert und lösungsfokussiert ist, erfahren sich die Mitglieder der Organisation neu und gewinnen frische Ressourcen für ihren Alltag. Durch die schöpferische Arbeit erhalten sie neue Perspektiven auf ihr Sein und Handeln. Intendiert wird die Kräftigung und Bereicherung der Organisation durch sorgfältig vermittelte Teilhabemöglichkeiten aller Organe/Abteilungen am künstlerischen Prozess. Jede Produktionsphase gewährt den Beteiligten unterschiedliche Möglichkeiten in den Kurationsprozess involviert zu sein. Die jungen Frauen als Ko-Autorinnen des Projekts erleben sich als wirksame und kreative Menschen, die einen Wert und eine Bedeutung haben. Ihre Geschichten liefern den inhaltliche Boden des Clips.. Und in diesem Kontext werden die Teamfrauen von Betreuerinnen zu Mitgestalterinnen der Produktion, die für die Kreativität der jungen Frauen einen Rahmen schaffen.

Gleichzeitig wirkt die enge Zusammenarbeit mit den Auftraggeberinnen zurück auf Denken und Handeln der Künstlerinnen. Besonders produktiv für den künstlerischen Prozess ist die intensive Partizipation jener von denen dem das Projekt handelt, der jungen Frauen selber. Die Künstlerinnen erhalten laufend inhaltliche und formale Anregung, die zur Vertiefung ihrer Konzeption/Produktion und auch zu Kurskorrekturen führen.

BESETZUNG

Regie: Heta Multanen und Salome Schneebeli

Choreografie: Salome Schneebeli

Kamera: Heta Multanen

Tanz; Azad Ali, Maimouna Bah, Corinne Gisi, Tako Kekelidze, Vivane Tita, Kuan-Ling Tsai und Sandra Zurfluh

Schauspiel: Gottfried Breiffuss, Judith Luif und Tea Peikrishvili

Musik: Selina Schönholzer, Lara Schadde zusammen mit Manu Rindlisbacher (Produktion)

Kostüme: Aurelia Buchli

Prozessdramaturgie: Barbara Ellenberger

Art Director: Ornella Groebli

Making Off: Franziska Schaffner und Ibrahim Yaghi

KURZBIOGRAPHIEN

Salome Schneebeli

*1962 Männedorf, Schweiz

Salome Schneebeli studierte Tanz und Choreographie in New York, Strassbourg und an der Hogeschool voor de Kunsten Amsterdam, New Dance Development. Seit 1988 Arbeiten als Tänzerin, Performerin und Choreografin u.a. mit Sasha Waltz, Gonnie Heggen, Fumi Matsuda, David Moss, Simone Aughterlony. Seit 1997 Choreografieaufträge für Inszenierungen u.a. am Schauspielhaus Zürich, Theater Basel, Schauspielhaus Bochum, Thalia Theater Hamburg, Nationaltheater Mannheim, Schauspiel Frankfurt, Burgtheater Wien. Eigene Stücke von ihr wurden in der Schweiz – Theaterspektakel, Zürich, Theaterhaus Gessnerallee, Zürich, Kaserne Basel, Festival de la Cité, Lausanne u.a. und an internationalen Festivals gezeigt. Seit 2012 arbeitet sie eng mit der Videokünstlerin Heta Multanen und dem Szenograph Demian Wohler zusammen, mit denen sie im selben Jahr das Künstlerkollektiv DAS MORPHOLOGISCHE INSTITUT gründete. Die Produktionen des Instituts werden sowohl in der Tanz-, wie auch in der Kunst- und Theaterwelt rezipiert. Sie finden in Theaterräumen, wie auch in öffentlichen Räumen und Museen statt. Sie war Artistin in Residence in Bacau (RO) und Kairo (EG) und gewann 2010 das Werkjahr der Stadt Zürich und 2012 einen Atelierraufenthalt in Paris. Sie unterrichtet regelmässig Tanz- und Performance Workshops/Module an Festivals und Institutionen u.a. an der ZHdK, im Tanzwerk 101, Oper Kairo und Konservatorium Tbilisi.

Heta Multanen

*1980 Ylöjärvi, Finnland

Sie studierte Fotografie und Mediendesign in Zürich. Seitdem arbeitet sie als freie Videokünstlerin für Theater und Oper, u.a. an der Staatsoper Berlin, am Schauspielhaus Zürich, an der Volksbühne Berlin, bei der Ruhrtriennale, am Wiener Burgtheater, am Theater Neumarkt Zürich, beim Steirischen Herbst und an der Kunstbiennale 2011 in Venedig. Sie arbeitet(e) regelmässig mit den Regisseuren Christoph Schlingensief, Rafael Sanchez, Jens Rachut, Florentine Klepper und Sophia Simitzis zusammen. Seit 2012 arbeitet sie eng mit der Autorin Sibylle Berg zusammen und hat zahlreiche Bühnenbilder und Videos für gemeinsame Projekte entworfen. Mit der Gruppe „Morphologische Institut“ realisiert sie regelmässig Ihre eigene Theaterprojekte und Filme.

Ornella Groebli

*1974 Winterthur, Schweiz

Ornella Groebli ist gelernte Werklehrerin SfG (heute ZHdK) und Lehrbeauftragte für Gestaltung und Kunst HGKZ (heute ZHdK) (Schwerpunktbereich Erwachsenenbildungs-, Kultur- und Freizeitbereich), lehrt „Information und Kommunikation“, ist Gestaltungslehrerin an der Berufsmaturitätsschule Zürich Gestaltung und Kunst und ist Kursleiterin im Kunsthaus Zürich. Seit 2001 hat Ornella Groebli ihr eigenes Unternehmen für visuelle Gestaltung in Zürich (PLATZHALTER GmbH). Seit 2003 ist sie nebst ihrer Lehrtätigkeit an der Berufsmaturitätsschule Zürich Gestaltung und Kunst Fachvorstand Informatik und seit 2013 Mitautorin für den eidgenössischen und kantonalen Rahmenlehrplan sowie Autorin für die Prüfungen der Berufsmaturitätsschulen im Fach Information und Kommunikation im Bereich Gestaltung und Kunst.

Barbara Ellenberger

*1964 Zürich, Schweiz

Studium der Theaterregie an der Schauspiel Akademie Zürich (heute ZHdK). Lehrtätigkeit an den Hochschulen für Gestaltung und für Musik und Theater, Zürich (heute ZHdK). Theaterpädagogin und Dramaturgin am Schauspielhaus Zürich. Chef dramaturgin und geschäftsführende Schauspiel-Direktorin am Stadttheater Hildesheim. Da mitverantwortlich für die Entwicklung des sog. „Hildesheimer Modell“, ein Kooperationsprojekt von Stadttheater, Freier Szene und Uni Hildesheim, das im Rahmen der Theateranhörung des Deutschen Bundestag 2003 als beispielgebend für die Strukturreform des Deutschen Theatersystems vorgestellt wurde. Von 2007-2015 geschäftsführender künstlerische Leiterin des TAK Theater Liechtenstein. Das TAK entwickelte sich unter ihrer Leitung zum international renommierten Beispielhaus und kulturellen Zentrum Liechtensteins. Seit der Spielzeit 2015/16 geschäftsführende künstlerische Leiterin des Miller's Theater in Zürich. Weiterbildungen in den Bereichen Leadership, Change-Management, lösungsfokussiertes Coaching und Systemischen Strukturaufstellungen.

Sponsoren:

Bundesamt für Kultur, Lotteriefond, Cassinelli-Vogel-Stiftung, Migros Kulturprozent

Mit Unterstützung von Platzhalter GmbH, Tanzhaus Zürich, Schauspielhaus Zürich, Crowdfunding-Kampagne Spender*innen, Liliane Ryser, Co Streiff, Regula Ott, Altersheim im Brühl, Raphael de Riedmatten, Octamas, Nadja Labudda, FTK Filmtechniker Kollektiv, Lisa Gerig, Luca Marano, Claudia Bach, Catja Loepfe Tanzhaus Zürich, Wirtschaft Degenried, Familie Kern, EXIL und Stipe Svalina, Mädchenhaus Zürich.